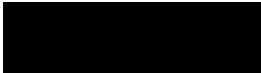


Sehr geehrter P.Martin!

Ich glaube zu wissen, warum ich so SCHLECHT in der Schule bin. Sie wissen ja, daß mein Vater ein Trinker ist. Meine Mutter kann das nicht mehr länger aushalten. Bei der Fahrt hierher sagte sie mir, daß sie sich scheiden lassen würde. - Mein Vater drangsaliert uns die ganze Zeit. Jetzt ist es schon so, daß, wenn er nüchtern ist, wir (Familie) denken, er wäre irr. Wir sind schon so nervös! Ich kann sein Geschrei nicht mehr hören! Ich habe in den Ferien keine Zeit um mich zu erhohlen. Ich schlafe auch immer so spät ein; sowohl zu Hause als auch hier. Eigentlich mag ich meinen Vater ja ganz gern, aber seit einigen Monaten steht unser Verhältnis sehr schlecht, ja ich glaube manchmal fast, er will mir etwas tun. Außerdem ist dieses Heim nichts für mich. Ich werde hier immer unpersönlicher und kindischer. Ich muß wissen, was daheim los ist! Ich kann in der Schule nicht aufpassen; meine Gedanken fast immer woanders. Es hat hier keinen SINN!

In der Hoffnung, daß Sie mich verstehen,
übergebe ich Ihnen diesen Brief.

 Karl Bammbacher

PS: Es gibt natürlich noch viel zu sagen, aber das obrige, glaube ich,
~~---langt---~~ langt.